



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffters

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

7. Von dem Ohr eines Jünglings wird ein Kern wunderbarlich herauß
gezogen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

im Kopff erlitten / und das Gehör am rechten Ohr verlohren. Als sie aber etwas von den Reliquien des H. Ignatii in dasselbige gelegt und anbey sich verlobet / den Tag vor dem Fest des Heiligen in Wasser und Brod zu fasten / und am folgenden Fest zum Tisch des H. Ern zu gehen / hat sie das völlige Gehör und Gesundheit wiederum erlangt. Ribadineira in Compend. vitæ.

VII.

Von dem Ohr eines Jünglings wird ein Kern wunderbarlich heraus gezogen.

Octavius ein Sohn Benedicti Dandoli von Chio ein Kind von acht Jahren thate auß Anführung seiner Spiel-Gesellen / einen Kern von einer Frucht Siliqua oder S. Johannis Brod genandt / in das Ohr hinein / welches sie sagten / daß wieder zur Nasen würde heraus gehen. Der Knab solches zu erfahren / truckte selbigen erstens mit einem Finger / hernach auch mit einer Spindel / so weit er gekönt / hinein. Aber die Nacht darauff empfindet er grosse Schmerzen / welche des folgenden Tags sich vermehren / also daß die Wund-Aerzt / welche ihre Zänglein und andere Instrumenten brauchen den Kern heraus zu ziehen / nichts anders außgerichtet / als daß der Knab auß grösse der Qual öfter in die Ohnmacht fielle. Muszte also das arme Kind ohne Hoffnung einer Besserung neben der darauff erfolgten Taubheit / den bitteren Schmerzen immer aufstehen.

Nad

Von des H. Ignatii Wunderzeichen. 199

Nach sieben Jahren bekame der Jüngling
Lust in die Societät/ und eröffnete die Begierd
seinem Beichtvatter / welcher weil er wußte /
daß ihm sein übles Gehör ohne Zweifel ver-
hinderlich seyn würde/ ihm gerathen / er sollte
diese Sach dem H. Ignatio anbefehlen / als
ohne dem sein ganzes Hauß mit zarter An-
dacht ergeben war : welcher auch nicht lang
zuvor in die Zahl der Heiligen gesetzt ware :
und hielt man eben dazumahl die Octav sei-
nes Fest-Tags. Der Jüngling folget ganz
bereitwillig dem Rath des Beichtvatters z
und nach gewohnheit selbigen Lands legte er
ein wenig Baumwoll/ so des H. Ignatii Bild-
nuß angerührt/ in das Ohr. Kaum aber ist
er nach Hauß kommen/ so wurde er mit so heff-
tigen Kopff-Schmerzen geplagt/ daß er dar-
über gang von sich kommen. Die Haußge-
noffene vermennend / solches rührte von der
Baumwoll her / ziehen selbige von dem Ohr
heraus. Und siehe sambt der Baumwoll ge-
het herauf der von sieben Jahren hero ver-
grabene Kern / so von Feuchtigkeit gequollen
war/ und auff einer Seiten keimte. Hiermit
ist dem Jüngling aller Kopff-Schmerzen ver-
gangen/ und daß völlige Gehör ist ihm wieder-
kommen. Bartol. l. 5. n. 15.

VIII.

Ein Taube bekomt ihr G. hör wieder
allein zu geistlichen Sachen.

In Cazorla in einem Stättlein des Toleta-
nischen Erz-Bischoffs hatte ein Jungfrau
N 2 sich